

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 159. Ratssitzung vom 28. Juni 2017

3054. 2017/16

Postulat von Michel Urben (SP) und Karin Meier-Bohrer (Grüne) vom 25.01.2017: Velo-Querungen der Hauptstrassen auf der Höhe Gessnerallee und der Sihlstrasse, Anpassung der Signalisationen und Markierungen zur Verbesserung der Sicherheit

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Sicherheitsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Michel Urben (SP)** begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 2648/2017): Für die Velofahrerinnen und Velofahrer ist es sehr gefährlich, die doppelspurige Einbahnstrasse auf der Höhe Gessnerallee 5 zu queren. Noch viel gefährlicher ist die anschliessende Querung der Sihlstrasse. Der offizielle Veloweg führt über eine Strasse, auf der der Verkehr von links und rechts kommt, zudem rauschen auch noch Trams durch. Es wird keine Gasse für Velofahrerinnen und Velofahrer offen gelassen. Da es dort immer wieder zu brenzligen Situationen kommt, ist es absolut nötig, dass die Querungen auffällig signalisiert werden.*

***Derek Richter (SVP)** begründet den von Peter Schick (SVP) namens der SVP-Fraktion am 8. Februar 2017 gestellten Ablehnungsantrag: Die zweispurige kantonale Strasse leistet einen wesentlichen Beitrag zum Abfluss des Verkehrs aus der Stadt Zürich. Ich selbst finde den Übergang auch etwas «kurlig». Es gibt aber keinen Zwang, die Strasse auf der Höhe Gessnerallee 5 zu queren. Auf 200 Metern gibt es drei valable Querungsmöglichkeiten, einmal vor der Gessnerallee 11, einmal vor der Sigi-Feigel-Terrasse und dem Judith-Gessner-Platz sowie an der Sihlstrasse. Dort hat es Tramverkehr, allerdings hat es auch eine Lichtsignalanlage, und wenn man sich an die Regeln hält, ist es völlig ungefährlich.*

Weitere Wortmeldungen:

***Andreas Egli (FDP):** Wir haben von verschiedenen Seiten von Velonutzenden erfahren, dass es tatsächlich suboptimal ist. Wenn eine offizielle Querung den Sicherheitsanforderungen möglicherweise nicht entspricht und verbessert werden kann, soll das geprüft werden.*

***Mario Mariani (CVP):** Es handelt sich um eine Komfort- und Hauptroute aus dem Masterplan Velo. Es ist schlecht signalisiert und gefährlich, eine Verbesserung ist nötig.*

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Sicherheitsdepartements Stellung.

***STR Richard Wolff:** Das ist ein sympathischer Vorstoss, den wir gerne prüfen. Ich warne aber davor, allzu grosse Hoffnungen zu haben, denn das übergeordnete Gesetz*

2 / 2

lässt quer zur Fahrbahn keine Markierungen zu, wenn sich dort nicht sowieso ein Veloweg befindet. Aber vielleicht lässt sich beim Bundesamt für Strassen (ASTRA) ein Pilot erreichen. Die Postulanten haben natürlich Recht; man sollte dafür sorgen, dass es sicherer wird, an diesen Stellen über die Strasse zu kommen. Ich werde mich persönlich dafür einsetzen, dass alle Optionen genau geprüft werden, auch wenn es sehr schwierig sein dürfte, etwas zu erreichen.

Das Postulat wird mit 99 gegen 20 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat